

# Lampionumzug im Regen

**ROOT** In den Seegemeinden liessen sich die Feiernden die Laune nicht durch den Regen vermiesen, und die Kinder zogen tapfer mit Lampions am Umzug mit.

cek. Wetterprognosen zufolge hätte in einigen Regionen hierzulande der Nationalfeiertag trocken sein sollen. Nicht so in den Seegemeinden im Rigiland. In Küssnacht am Rigi harrten wenige im Freien aus und lauschten unter Regenschirmen dem Eröffnungskonzert der Blaskapelle Rigispitzen. Die grosse Festhütte war hingegen proppenvoll gefüllt. Auch in Weggis hatte sich die Festgemeinde schuttsuchend unter das Dach des Pavillons gedrängt, um die folkloristischen Darbietungen mitzuverfolgen. Vitznau hingegen musste seinen Festort im Kurpark zum Schulhaus zügeln. Dieser war am späteren Abend auch bis zum letzten Platz besetzt, nachdem die Chlausjäger und lampiontragenden Kindern mit ihren Eltern eingetroffen waren.



Trotz Regen – die Kinder liefen mit ihren Lampions tapfer am Umzug mit.

Bild cek.

## Top-Leistung in Südkorea

**KÜSSNACHT/WEGGIS/MEGGEN** An der Kampfkunstolympiade in Südkorea glänzte die Schweizer Nationalmannschaft mit Spitzenleistungen. Insbesondere die Kämpfer aus Küssnacht, Meggen und Weggis holten Medaillen und Top-Rangierungen.

red. In Südkorea hat die Schwertkampfkunst etwa den gleichen Stellenwert wie der Fussball bei uns. Umso höher sind die Erfolge der Schweizer Nationalmannschaft zu werten. Die zweite Kampfkunstolympiade (Mulimpia) fand in Yongpyong, Südkorea, vom 23. bis 27. Juli statt. Neben Taekwondo, Karate und weiteren Kampfkünsten war auch Haidong Gudo, die koreanische Kunst des Schwertkampfes, vertreten. Im Team der 12-köpfigen Haidong Gudo Schweizernationalmannschaft kämpf-

ten u.a. auch der Küssnachter Yanick Bisang, die Weggiser Familie Sabine, Leander und Johannes Alt, sowie Meister Giovanni Ambesi aus Meggen um die Top Ränge.

**Mit Konzentration zur Bronzemedaille**  
Die mental starken Innerschweizer Yanick Bisang und Sabine Alt kämpften sich durch die immer stärker und zahlreicher werdende Konkurrenz der Schwarzgurte von 34 Nationen zum 3. Platz durch. Bisang konnte sich mit einer enormen

Präsenz auf dem Court und höchster technischer Präzision in der Disziplin Formenlauf durchsetzen. Alt gelang ihr Meisterstück auf dem internationalen Parkett mit einem präzisen und messerscharfen Einsatz in der Königsdisziplin «Bambus cut».

«Beim Betrachten der geballten Ladung an zu überwindender Konkurrenz, die mit mir um die Medaillen rang, wusste ich, dass ich nur zum Ziel gelange, wenn ich all meine Kräfte zentriere und mehr als 100% gebe und zwar genau zu diesem Zeitpunkt. Ich musste also all meine Sinne auf diesen einen Durchgang im Finale ausrichten. Ich bin so etwas von zufrieden, dass mir das gelang und danke Master Ambesi für sein wertvolles Coaching», so Bisang, Leiter Dojang Luzern-Stadt. «Ich befand mich so in meinem Element, so in mir selbst ruhend, dass ich das Schwert im Fluss meiner Energie durch den Bambus führte. Genau so fühlt es sich an, wenn der Schwertkämpfer mit dem Schwert Eins wird. In dem Moment wusste ich, dass es für eine top Rangierung reicht», so Alt.

«Ich bin unglaublich stolz und erfreut über die hervorragenden Leistungen meiner zwei Schüler. Sie konnten ihr Potential zeitgerichtet, mental stark und selektiv hoch fokussiert auf den Punkt bringen. Sie sind über sich selbst herausgewachsen, haben sich sogar konkret in ihrer eigenen Wettkampfsituation noch persönlich und technisch weiter entwickelt. Was erfreut einen Master mehr, als miterleben zu dürfen, wie seine Schüler verdientermassen auf das Podest klettern», so Ambesi, Master und Leiter White Tiger Dojang, Meggen.

Ambesi selber konnte bei der Masterclass (Master & Instructoren) in der Kombi-Disziplin «Formenlauf & Bambus cut» erfolgreich den 4. Platz erzielen. «Die Herausforderung beim Bambus cut bestand in meiner Kategorie darin, dass die formalen Anforderungen nicht nur die perfekte Schnitttechnik beinhaltete, sondern auch die zeitliche Komponente gemessen wurde. Zusätzlich mussten zwischen den diversen cuts dynamische Drehelemente und konkrete Schrittfolgen eingehalten werden. Das Halten der Orientierung, das geforderte Explosive in der Dynamik wie auch die präzisen Schnittfolgen stellen komplexe Highlevel Elemente in der koreanischen Schwertkampfkunst dar», so Ambesi.

## Bei «Luna» Platz nehmen

**WEGGIS** Im Rahmen der 1.-August-Feier im Alterszentrum Hofmatt in Weggis konnte eine neugeschaffene Sitzbankanlage mit integrierter Skulptur von Housi Knecht feierlich eingeweiht werden.

rbs. Traditionsgemäss schon am 31. Juli wird im Alterszentrum Hofmatt in Weggis jeweils der Nationalfeiertag begangen. Neben dem Geburtstag der Schweiz – zu dem sich Alfons Röhlin einige, auch kritische Gedanken machte – gab es einen weiteren Grund zum Feiern. Zwischen der Hofmatt 1 und 2 gibt es eine neue Sitzbankanlage mit darin integrierter Skulptur des Berner Künstlers Housi Knecht. «Ursprung dieser rollstuhlgängigen Anlage mit schönster Sicht auf das Dorf war eigentlich ein Wasserschaden», erklärte Urs Heppner, Präsi-

dent des Stiftungsrates der Hofmatt. Immer bestrebt, die Institution Hofmatt für die Bewohner noch attraktiver zu machen, hatte Alfons Röhlin die Idee, hier einen Sitzplatz zu realisieren. Und er bemühte sich gleich selbst um die Finanzierung. Sein Beitragsgesuch wurde von der Steenstra-Pollmann Stiftung positiv beantwortet. Diese Stiftung entstand aus einem Teil des Erbvertrages des holländischen Ehepaars Atze und Elisabeth Steenstra – welches seinen Lebensabend in Weggis verbrachte – mit der Auflage, das Geld für öffentliche Zwecke, insbesondere auch im Altersheim-Bereich, einzusetzen. Einen speziellen Dank richtete der Zentrumsleiter an den stillen Sponsor für die wunderschöne Skulptur, welcher der ebenfalls anwesende Kunstschaffende aus Rubigen/BE den klangvollen Namen Luna gab. Es ist bereits sein drittes Werk, das den Eingang und die Umgebung der Hofmatt aufwertet.



Von links: Sabine Alt (Weggis), Giovanni Ambesi (Meggen) und Yanick Bisang (Küssnacht).

## GOLF

### Patriotische Flag Competition

Es war ein besonders schönes Bild, welches sich an diesem Samstag, 1. August auf dem Gelände des Dietschbergs präsentierte. 57 Schweizer Fähnchen säumten die Fairways anlässlich der 1. August Flag Competition. Hatte es am Morgen noch mässig geregnet, kamen die Golferinnen und Golfer während des Spiels trocken über die Runden. Die Starterverpflegung, ein Bürl mit Schweizer Kreuz sorgten für patriotische Stimmung und das abschliessende Grill Buffet auf der Club-Terrasse sorgte für Spieler und Begleitpersonen am Nationalfeiertag für eine unbeschwerte und



Von links: Dario Brand, Phillippe Frei, Susan Maksymov, Alex P. Frei, Philippe Weber.

fröhliche Stimmung. Die Flag Competition gewann Susan Maksymov, (19. Loch eingelocht) vor Phillippe Frei und Philippe Weber.

### Luzerner Senioren Meisterschaft 2015

Stürmische Winde und kühle Temperaturen begleiteten die 43 Senioren, welche sich an diesem Samstag Morgen für die diesjährige Seniorenmeisterschaft auf dem Dietschberg eingefunden hatten. Gespielt wurde ein 18 Loch Stroke Play, welches unter den «schottischen Wetterbedingungen» einiges von den Spielern abverlangte. Wie



Albino Bellini (l.) und Hugo Limacher

bereits im letzten Jahr, durfte Albino Bellini den Siegerpokal entgegen nehmen. Er gewann mit 80 Bruttoschlägen. In der Kategorie Netto gewann Jörg Bruttel mit 68 Nettoschlägen, vor Jost Villiger und Urs Würsch mit je 72 Nettoschlägen.